

Zeitschrift:	Schweizer Spiegel
Herausgeber:	Guggenbühl und Huber
Band:	23 (1947-1948)
Heft:	5
Rubrik:	Heimatschutz - aber verfehlter : ein guter Brunnen und ein gut gemeinter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

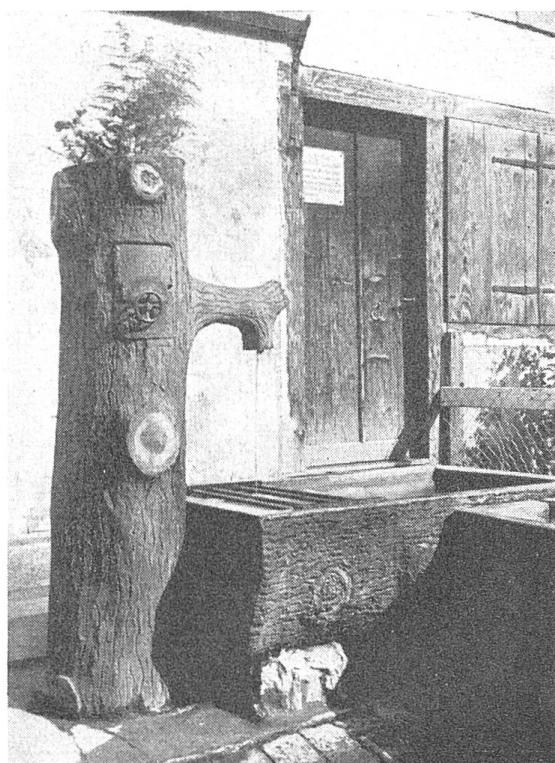
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HEIMATSCHUTZ — ABER VERFEHLTER

Ein guter Brunnen und ein gut gemeinter



Photos Willy Zeller, Schweizer Heimatschutz

Ein Laufbrunnen — vielleicht vom Ende des 18. oder Anfang des 19. Jahrhunderts. Der mächtige Steintrog und der bescheiden, aber genau profilierte steinerne Stock und die schöne Messingröhre erfüllen ihre lebenswichtige Aufgabe mit einem gewissen feierlichen, nachdrücklichen Ernst, der sich dem ganzen Dorfbild mitteilt.

Dieses Spottgebild aus Zement, das einen Baumstamm vortäuscht, ist gewiß in der Absicht entstanden, etwas Nettetes, Ländliches zu machen — und gerade dadurch wird es schief. Der Brunnen links ging in keiner Weise auf «Stimmung» aus, er wollte nur eine notwendige Sache so würdig und gediegen als möglich tun — die Stimmung kommt dann von selber — übrigens ist es auch bei den Bauernhäusern so.